

SCHOOL-SCOUT.DE

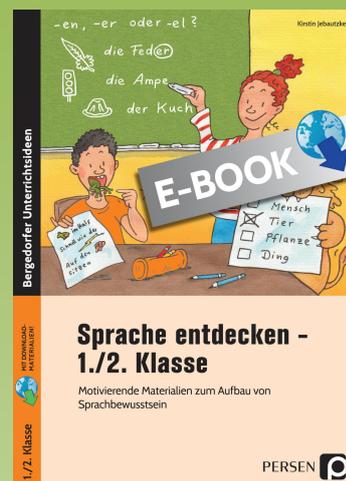
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprache entdecken - 1./2. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Praktische Tipps	6
1 Sprachliche Verständigung untersuchen	7
Unterschiedliche Kommunikationssituationen erkennen	Wo bist du? 7
Sprechabsichten untersuchen	Fragen, auffordern, informieren 8
Verständigungsprobleme in Kommunikationssituationen erkennen	Was meinst du? 9
Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen	Bitte deutlich! 10
Einen angemessenen Wortschatz verwenden	Sag's besser 11
Einen angemessenen Wortschatz verwenden	Aus 1 mach 2 12
2 Silben erkennen sowie Laute und Buchstaben unterscheiden und zuordnen	13
Wörter in Silben gliedern	Wörter bestehen aus Silben 13
Wörter aus Silben zusammensetzen	Aus Silben werden Wörter 14
Den Vokal in Silben benennen	Selbstlaut gesucht 15
Regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen verwenden	Sprich genau – hör genau! 16
	Hörfuchs 17
	Geheimschrift 18
Ähnlich klingende Laute unterscheiden	Aller Anfang ist schwer? 19
Ähnlich klingende Laute erkennen und unterscheiden	Wörter mit St/st und Sp/sp 20
3 Wortbausteine und Wörter untersuchen	21
Den Wortstamm in Wörtern der gleichen Wortfamilie als Wortbaustein benennen	Ordnung hilft 21
Häufig auftretende Wortbausteine verwenden	Wortfamilien erkennen 22
	Die Vorsilben ver- und vor- 23
	Die Endungen -en, -er und -el 24
Kenntnisse über erste Wortbildung anwenden	Nomen + Nomen = neues Nomen 25
	Das Fugen-s 26
	Adjektiv + Nomen = Nomen 27
	Plural gesucht 28
Strategien zur Erkennung von Nomen anwenden	Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge 29
	Die Nomenprobe 30
	Nomen oder nicht? 31
Strategien zur Erkennung von Verben anwenden	Die Verbenprobe 32
	Verb oder nicht? 33

Strategien zur Erkennung von Adjektiven anwenden	Die Adjektivprobe	34
	Adjektiv oder nicht?	35
Zusammengesetzte Nomen als Mittel der Wortbildung verwenden	Bilderrätsel	36
	Hier stimmt etwas nicht!	37
Verben in der passenden Personalform verwenden	Verben bilden	38
	Verben richtig verwenden	39
Adjektive verwenden, um genau zu beschreiben	Adjektiv-Rätsel	40
	Gegensätze ziehen sich an	41
Wörter ordnen und sammeln (z. B. nach dem ABC, zu Oberbegriffen, Wortfeldern)	Davor oder danach?	42
	Wörterrätsel	43
	Das fünfte Rad am Wagen	44
	Ordnung muss sein	45
	Wortfeldarbeit	46
4 Den Aufbau von Sätzen und Texten erkennen		47
Beim Sprechen und Schreiben vollständige Sätze bilden	Aus Wörtern werden Sätze	47
	Satzmaschine	48
Den Satz als Sinneinheit erkennen	Verkehrte Welt	49
Satzgrenzen einhalten und Satzschlusszeichen setzen	Geheimsprache	50
Satzschlusszeichen setzen	Ende gut, alles gut	51
Sich in Texten (z. B. mithilfe der Begriffe Überschrift, Zeile, Absatz) orientieren	Text-Kenner	52
	Gedicht-Kenner	53
Sprache spielerisch und experimentell verwenden	Wörterketten	54
	Reimwörter	55
Feste Wendungen kennen und verstehen	Wir gehören zusammen	56
5 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken		57
Verschiedene Sprachen kennenlernen und wertschätzen	Englisch ist einfach	57
	Zählen in verschiedenen Sprachen	58
Gebräuchliche Fremdwörter kennen und benutzen	Ganz schön fremd, oder?	59



Digitales Zusatzmaterial:

- Alle Arbeitsblätter im veränderbaren Wordformat
- Alle Lösungen als PDF

Vorwort

Nicht ohne Grund spricht man im Kontext des Deutschunterrichts in der Grundschule nicht mehr von „Grammatikunterricht“, sondern vom Kompetenzbereich *Sprache untersuchen*: „Anknüpfend an ihre Spracherfahrungen entwickeln die Kinder ihr Sprachgefühl und gehen bewusster mit Sprache um.“ (Bildungsplan Deutsch, S. 9)

Nicht der grammatische Drill steht im Vordergrund, sondern vielmehr soll ihr Wissen um die Sprache die Kinder befähigen, verschiedene Sprachhandlungen erfolgreich durchzuführen. In diesem Sinne ist der Titel dieses Buches auch Programm: Sprache entdecken.

Wenn man demzufolge die Funktion des Kompetenzbereichs *Sprache untersuchen* als eine dienende ansieht, müssen die Arbeitsblätter auch so angelegt werden, dass die Kinder die Möglichkeit haben, Besonderheiten im Sprachgebrauch zu entdecken. Oftmals sind diese sehr eng mit dem Kompetenzbereich *Richtig schreiben* verknüpft. Hier gilt es, keine „künstlichen“ Grenzen zu ziehen, sondern vielmehr zur gegenseitigen Unterstützung die Inhalte so zu nutzen, dass das Sprachbewusstsein optimal gefördert wird. So verfolgt das Durchführen der Nomenprobe keinen Selbstzweck, sondern dient u. a. auch der Rechtschreibung bei der Großschreibung, das Zusammensetzen von Nomen hilft beim Wortschatzaufbau und führt damit auch zu einer besseren Ausdrucksfähigkeit beim Formulieren von Sätzen und Texten usw.

Wichtig bei der Beschäftigung mit den sprachlichen Besonderheiten und den damit verbundenen Fragestellungen ist auch immer der Austausch mit anderen. Deshalb werden bei vielen Aufgaben Gespräche mit einem Mitschüler* angeregt, um das Lernen dadurch nachhaltig zu festigen.

Ich hoffe, dass Sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können, und wünsche Ihnen sowie Ihren Schülern viel Erfolg damit und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Kirstin Jebautzke

* Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind immer auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Praktische Tipps

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang, sondern vielmehr bietet es ein **differenziertes Übungsangebot** zum Vertiefen und Festigen verschiedener Aspekte aus dem Kompetenzbereich *Sprache untersuchen*, das Sie – individuell angepasst an die Situation in der Klasse – im Kontext Ihres Unterrichts einsetzen können. Dabei sollte vor der Bearbeitung das angesprochene Phänomen grundsätzlich bekannt sein. Um die Auswahl zu erleichtern, wurde die Anordnung der Übungsblätter entsprechend der Lehrplanvorgaben vorgenommen. Die Gliederung im Inhaltsverzeichnis dient dabei in erster Linie als Unterstützung für Sie als Lehrkraft, die Formulierung der Kompetenzen ist nicht Lernziel für die Schüler.

Ein wichtiges Anliegen bei der Entwicklung der Arbeitsblätter war es, dass die Kinder damit möglichst **selbstständig** umgehen können sollen. Aus diesem Grund wurde eine Mengendifferenzierung vorgenommen. Sie ist mit einem ☆ gekennzeichnet. Ob diese differenzierend oder ergänzend zueinander eingesetzt werden, entscheiden Sie als Lehrkraft je nach Unterrichtssituation. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, zu differenzieren. Für die Klassenstufen 1 und 2 soll ein basales grammatisches Wissen aufgebaut werden. Deshalb wurden nur einige wenige Fachbegriffe wie Nomen, Verb und Adjektiv verwendet. Ansonsten wird mit den deutschen Begriffen (z. B. Einzahl/Mehrzahl, Selbstlaut/Mitlaut usw.) gearbeitet. Da alle Arbeitsblätter auch im veränderbaren Wordformat vorliegen, können Sie hier bei Bedarf Anpassungen vornehmen, wenn Sie bereits mit den lateinischen Begriffen arbeiten.

Es wurde versucht, die Beschäftigung mit den verschiedenen Aufgaben möglichst **handlungsorientiert und abwechslungsreich** zu gestalten. Dabei orientieren sich die Aufgabenstellungen an den Kompetenzbeschreibungen in den aktuellen Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer.

Die downloadbaren **Lösungen** bieten eine schnelle Kontrollmöglichkeit.

Für Sie als Lehrkraft ist es eine komfortable Lösung, die Kinder bei der Selbstkontrolle zu unterstützen. Der Einsatz der Lösungsblätter bietet sich insbesondere im Rahmen der Freiarbeit oder des Wochenplans an, bietet aber auch eine gute Unterstützung in anderen Unterrichtssituationen.

Wo bist du?

Unterschiedliche Kommunikationssituationen erkennen

Lies die Sätze in den Sprechblasen.

Wo kannst du sie hören?

Male die Sprechblasen an:

Schulhof =  gelb

Klassenzimmer =  blau



Guten Morgen, Kinder.

Kann ich mitspielen?

Linda hat mich geschubst!

Das verstehe ich nicht.



Sprich bitte ein wenig lauter.

Holt bitte eure Hefte raus.

Karim, öffne bitte das Fenster.

Fang mich doch!

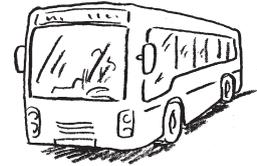
☆ Sprich mit einem Partner:

Woran hast du erkannt, wo welcher Satz zu hören ist?

Welche Sätze hört man noch im Klassenraum oder auf dem Schulhof?

Fragen, auffordern, informieren

Sprechabsichten in unterschiedlichen Kommunikationssituationen untersuchen



Lies die Sätze.

Kreuze an, was auf den Satz zutrifft.

Gespräch 1:	informieren	fragen	auffordern	ausrufen
Wie spät ist es?				
Es ist zehn nach drei.				
Oh nein, dann verpasse ich meinen Bus!				

Gespräch 2:	informieren	fragen	auffordern	ausrufen
Schlagt bitte das Buch auf.				
Auf welcher Seite sind wir denn?				
Wir lesen den Text auf Seite 12.				

Gespräch 3:	informieren	fragen	auffordern	ausrufen
Komm, schnell, der 3-Meter-Turm ist geöffnet!				
Bitte nicht im Schwimmbad rennen!				
Darf ich mitkommen?				
Wenn du noch nicht schwimmen kannst, darfst du nicht springen.				

Wo finden die drei Gespräche statt? Schreibe.

Gespräch 1:

Gespräch 2:

Gespräch 3:

☆ **Wähle einen anderen Ort aus und schreibe ein passendes Gespräch in dein Heft.**

Was meinst du?

Verständigungsprobleme in Kommunikationssituationen erkennen

Weißt du, was diese Redewendungen bedeuten?

Lies und verbinde.



Emil sitzt heute auf seinen Ohren.

Da hat sich jemand einen Spaß mit Pia gemacht und ihr etwas Falsches gesagt.



Sara läuft schnell wie der Blitz.

Juri hat einen trockenen Hals und muss sich räuspern.



Da hat man Pia wohl einen Bären aufgebunden.

Emil hört heute nicht zu.



Juri hat einen Frosch im Hals.

Das ist kaum zu glauben!



Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!

Am Ende hat Karim es doch nicht gemacht.



Karim hat dann doch noch kalte Füße bekommen.

Sara läuft sehr, sehr schnell.

☆ Arbeite mit einem Partner:

Welche Redewendungen kennt ihr noch? Schreibt sie auf.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprache entdecken - 1./2. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

